



Einsichten aus dem Pflegepraktikum: Learnings eines Außenstehenden

Als Gründer und Geschäftsführer der fokus digital GmbH absolvierte ich kürzlich ein zweiwöchiges Pflegepraktikum bei der Diakonie Michaelshoven. Dabei war ich zu Beginn vor allem im ambulanten Dienst im Einsatz, wo ich ein komplexes Angebot vom Pflegedienst über Betreutes Wohnen bis hin zu Senioren-WG und Demenz-WG kennenlernen durfte. Neben Einblicken in die vielfältigen Leistungen und persönliches Wachstum konnte ich dabei auch neue Erkenntnisse über die Arbeitsbedingungen in der mobilen Pflege gewinnen.

Den eigenen Pflegedienst stärken

Im Praktikum konnte ich die Pflege hautnah erleben und interne Einblicke gewinnen: Wie sieht die Kommunikation zwischen Vorstand und Mitarbeitenden in der Praxis aus? Wie gestalten sich Benefits und Mitarbeiterempfehlungen? Wie wird Feedback umgesetzt und werden Versprechen als Arbeitgeber eingehalten? Wie sehen gelebte Werte aus?

Meine wichtigsten Erkenntnisse:

- Der ambulante Dienst lebt von einem **starken Team**, das sich unterstützt und füreinander einspringt. Der Respekt und Zusammenhalt untereinander sind enorm wichtig und sollten gestärkt werden, z. B. durch regelmäßige Teambesprechungen, Team-Building-Workshops und Events auch außerhalb des Arbeitskontexts.
- **Wertschätzung** ist ein Pflichtthema für Führungskräfte und der entscheidende Zauber, um Mitarbeitende trotz schwieriger Arbeitsbedingungen in der Branche langfristig zu binden.
- Dazu gehört auch, dass Vorgesetzte das Ohr an den Mitarbeitenden haben. Zuhören, Lösungen suchen und **Versprechen einhalten** sind essenzielle Schritte, um die Mit-



arbeiterzufriedenheit zu erhalten und zu steigern.

- Gerade ambulant muss die **interne Kommunikation** funktionieren. Die Diakonie Michaelshoven nutzt dafür die MIKA-App, um sich untereinander auszutauschen.
- **Automatisierung und Digitalisierung** erleichtern den Arbeitsalltag. Mit Vivendi etwa lassen sich Touren im ambulanten Dienst planen, die Dokumentation erfassen und die Kommunikation im Team ermöglichen - das alles auch während der Einsätze.
- **Führungskräfte** sind wichtige Säulen im Betrieb, die es zu stärken gilt. Bei der Diakonie Michaelshoven gibt es dafür Supervisionen und niedrige Hierarchien, um einen Austausch auf Augenhöhe jederzeit zu ermöglichen.

In der Diakonie Michaelshoven erlebte ich, wie digitale Tools wie die MIKA-App nicht nur die Pflegearbeit, sondern auch das Recruiting und die Mitarbeiterbindung verbessern, indem sie die Kommunikation vereinfachen und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Die

Mitarbeiter nutzen zudem aktiv Social Media, um den Pflegeberuf attraktiver darzustellen und dessen Sichtbarkeit zu erhöhen. Diese digitalen Strategien fördern effizient die Ansprache und Bindung potenzieller neuer Mitarbeiter, die ein technologieaffines und innovatives Arbeitsumfeld suchen.

Fazit

Ambulante Pflegedienste haben viel Potenzial, um sich von innen heraus zu optimieren. Dabei ist das Team der wichtigste Baustein. Betriebe sollten aktiv für Motivation, Teambuilding, gegenseitiges Vertrauen und positive Stimmung sorgen.

MEHR ZUM THEMA

Mehr Informationen zur Diakonie Michaelshoven finden Sie unter:

diakonie-michaelshoven.de



Foto: fokus digital GmbH

Giovanni Bruno
Geschäftsführender
Gesellschafter fokus
digital GmbH
www.fokus-d.de